

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften = Rapports des sociétés cantonales et régionales = Rapporti delle società cantonali e regionali

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1989)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften Rapports des Sociétés cantonales et régionales Rapporti delle Società cantonali e regionali

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1811

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die ANG organisierte im Winterhalbjahr 13 Vorträge und im Sommer zwei Exkursionen. Die eine galt der langfristigen botanischen Überwachung des Reusstals, die andere dem Entsorgungskonzept der Schweizerischen Sprengstoffabrik Dottikon.

Publikationen

Es erschien Band XXXII der ANG Mitteilungen (1989, Verlag Sauerländer, Aarau) mit Berichten zur biologischen Bedeutung des Klingnauer Stausees, zu Rieden am Hallwilersee, zu Mesobromion-Beständen im Jura, zum ornithologischen Inventar des Kantons, zur Insektenfauna eines Auenwaldreservates und zum Zustand der Fliessgewässer.

Ausbildung, Koordination und Information

Das Aargauische Naturmuseum hat einen neuen Konservator: Dr. Rainer Foelix. Er löst Dr. Werner Schmid ab, welcher 35 Jahre lang gewirkt hat. Die Museumsrenovation ist einen Schritt vorangekommen. Es liegt ein Vorprojekt vor.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand versammelte sich zu vier Sitzungen. Ein Viererausschuss bereitete die wichtigen Geschäfte (Museumsrenovation und Konservatorwahl) in zusätzlichen Sitzungen vor. Der Mitgliederbestand ist 440.

Der Präsident: Dr. Gerold Brändli

Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr wurden fünf Vorträge und zwei Sommerexkursionen organisiert.

Administrative Tätigkeit

Neben der jährlichen Generalversammlung fanden zwei Vorstandssitzungen statt.

Der Präsident: Richard Kunz

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Gegründet 1817

Tätigkeit

Die naturforschende Gesellschaft führte im Berichtsjahr 14 Sitzungen durch (9 im Wintersemester 1988/1989 und 5 im Sommersemester 1989). Die durchschnittliche Zuhörerzahl lag bei etwa 50 Teilnehmern pro Sitzung.

Die Jahresversammlung fand am 21. Juni 1989 statt. Der bisherige Vizepräsident, Dr. Peter Studer, wurde zum Präsidenten, und als neue Vizepräsidentin wurde Frau Dr. Alexandra Stula-Delini gewählt.

Im Stiftungsrat der Emilia-Guggenheim-Schnurr-Stiftung ersetzt Prof. Dr. K. Bienz den zurücktretenden Prof. Th. Rufli. Alle anderen Mitglieder wurden im Amt bestätigt.

Publikationen

Leider ist der Band 99 (1988) der Veröffentlichungen noch nicht erhältlich; er steht indessen kurz vor der Fertigstellung. Das Erscheinen des Jubiläumsbandes 100 (1989) kann noch nicht terminiert werden.

Stiftung Emilia-Guggenheim-Schnurr

Das Echo auf eine Propagierung war sehr erfolgreich: Im Berichtsjahr wurden insgesamt 20 Gesuche eingereicht. Davon konnten 15 Gesuche bewilligt und Ausschüttungen von insgesamt 90 900 Franken beschlossen werden.

Bernoulli-Edition

Die Edition der Werke der Mathematiker, Physiker und Mediziner der Familie Bernoulli des 17. und 18. Jahrhunderts, die unter dem Patronat der NGiB steht, hat, nach verschiedenen Schwierigkeiten und Unterbrüchen in den ersten paar Dezenien, seit 1982 gute Fortschritte zu verzeichnen. In diesen sieben Jahren sind drei Bände erschienen. Drei weitere Bände sind im Druck und eine Reihe anderer in Vorbereitung. Dieser neue Impuls ist vor allem dem jetzigen Generaldirektor, Prof. David Speiser (Louvain), zu verdanken, der dieses Amt nach dem vorzeitigen Tod von Prof. Fleckenstein übernommen hat.

Vor zwei Jahren wurde der «Verein zur Förderung der Bernoulli-Edition» gegründet, dessen Ziel es ist, die Herausgabe der Werke und Briefe der Bernoullis und von Jacob Hermann finanziell, wissenschaftlich und organisatorisch zu unterstützen.

Insbesondere sollen durch den Verein die Kontinuität der Edition gesichert und ihre Verankerung in Basel verbessert werden. Eine der ersten Aktivitäten des Vereins war der Ausbau der Forschungsstelle der Edition in der Basler Universitätsbibliothek und die Förderung eines besonders schwierigen Teils der Herausgabe, nämlich die der Briefe.

Der Präsident: Dr. Arthur Einsele

**Naturforschende Gesellschaft
Baselland**

Gegründet 1900

Vorträge und Exkursionen

Im Berichtsjahr wurden neun Vorträge und drei Exkursionen organisiert.

Publikationen

Im November veröffentlichten wir ein «Konzept für ein Naturmuseum Baselland».

Administratives

Der Vorstand versammelte sich zu sechs Sitzungen. Eine davon fand gemeinsam mit den Kommissionen statt.

Mit einem Ideenwettbewerb suchten und fanden wir ein Signet für unsere Gesellschaft.

Diverses

Die Forschungskommission hat ihre Arbeiten intensiviert. An die Erarbeitung einer Flora der Region Basel konnten 10 000 Franken beigesteuert werden.

Auf verschiedenen Ebenen arbeiteten wir am Projekt für ein Naturmuseum Baselland.

Mit grösseren privaten Naturschutzorganisationen des Kantons wurden wieder gute Kontakte gepflegt.

Der Präsident:
Karl Martin Tanner-Hosch

Naturforschende Gesellschaft in Bern

Gegründet 1796

Tätigkeit

Den Mitgliedern unserer Gesellschaft wurden im Berichtsjahr 49 Vorträge angeboten, der überwiegende Teil im Rahmen der verschiedenen Fachgesellschaften. Dazu fand im Winter 1989/90 ein elfteiliger Vortragszyklus mit dem Thema «Die Alpen im Europa der 90er Jahre» statt. Dieser wurde gemeinsam mit dem Geographischen Institut der Universität Bern organisiert und finanziell durch das Schweizerische Alpine Museum, die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege und den Schweizerischen Alpenclub, Sektion Bern, mitgetragen. Kompetente Vertreter aus allen Regionen von Slowenien bis Piemont stellten die Entwicklungs- und Schutzprobleme ihres Alpenteiles vor, und zwar unter der Perspektive der europäischen Integration. Die übergeordnete Kernfrage des Alpenzyklus lautete: Kann sich der Alpenraum in Zukunft positiv entwickeln, oder tragen die neuen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen dazu bei, dass die ökologischen Probleme nicht mehr zu lösen sind, die wirtschaftliche Entwicklung bedroht ist, und dass auf der kulturellen Ebene ein Identitätsverlust einsetzt? Die Vortragsreihe wird im Mitteilungsband 47 (1990) veröffentlicht.

Es ist die Absicht des Vorstandes, vermehrt interdisziplinäre Themen aufzugreifen, die über den engeren naturwissenschaftlichen Bereich hinausführen und einen Bezug zu aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen schaffen.

Im Berichtsjahr trat die Naturschutzkommission (in alter Zusammensetzung) zu zwei Plenarsitzungen zusammen. Neben vielen kleinen Geschäften (Stellungnahmen zu Einsprachen) stand vor allem die Vorbereitung der Regionalsektion des Naturschutzverbandes des Kantons Bern im Vordergrund.

Naturschutzkommission und Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft arbeiteten zudem eine umfangreiche Stellungnahme zum Entwurf des neuen Naturschutzgesetzes für den Kanton Bern aus.

Exkursionen

Die Jahresexkursion führte uns in den Berner Jura. Entlang eines Querprofils von St-Imier-Combe Grède-Chasseral-Plateau de Diesse erhielten die 21 Teilnehmer unter der kundigen Führung von acht Fachvertretern und lokalen Experten einen ausgezeichneten Einblick in die Thematik Naturschutz/Naturreservat (Combe Grède), Naturschutz und touristische Entwicklung (Chasseral) und schliesslich Natur- und Landschaftsschutz und Gesamtmelioration (Plateau de Diesse). Die Herren Dr. F. Jeanneret (Geographie), Prof. A. Pfiffner (Geologie) und Prof. O. Hegg (Botanik) kommentierten laufend die natur- und kulturlandschaftlichen Aspekte. Die Herren Gauchat (Forstinspektor und Präsident der wissenschaftlichen Kommission des Naturschutzgebietes Combe Grède) und J.-F. Matter (Verantwortlicher für das Waldreservat Combe Grède der ETH Zürich) erläuterten die Waldentwicklungs- und Stabilitätsfragen im Reservatsgebiet. Herr A. Hennet ergänzte dazu die wildhüterischen Aspekte und die Wechselwirkungen der Wild- und Waldentwicklung. Herr M. Chaignat, Tourismusverantwortlicher für den Berner Jura, empfing uns im steilen Aufstieg mit einem kühlen Wein und Tête de Moine, um uns die touristischen Reize des Gebietes 1:1 vor Augen zu führen. Dr. O. Biber, Ornithologe der Vogelwarte Sempach, liess uns das entdecken, was nur Vogelstimmen verraten können, und zeigte uns am Beispiel des Plateau de Diesse die Auswirkungen der Melioration auf die Lebensbedingungen der Avifauna. Das geplante, aber wieder schubladisierte touristische Entwicklungsprojekt für den Chasseral (Bau eines Liftes im Jurainnern) wurde abschliessend zum Thema in einem

Rundgespräch in Nods, zusammen mit zwei Gemeindevertretern.

Thematische Vielfalt entlang einer klaren Route, gute Gesprächsmöglichkeiten und ausgezeichnete Referenten machten den Tag zum eindrucklichen Erlebnis. Allen Beteiligten sei hier nochmals herzlich gedankt.

Publikationen

Der 46. Band der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» erschien mit dem Bericht des Naturschutzinspektorates des Kantons Bern und folgenden Beiträgen:

- Die geologisch-geotechnischen Verhältnisse der Stadt Bern und Umgebung (Erläuterungen zur Baugrunderkarte)
- Modelle zu hochwürmzeitlichen Rückzugsphasen des Rhone-/Aaregletschers
- Die bodennahen Strömungs- und Schichtungsverhältnisse in der Region Biel
- Vegetationskundlicher Streifzug durch die Ostalpen

Als Besonderheit dieses Mitteilungsbandes ist die Beilage der Baugrunderkarte der Stadt Bern zu erwähnen. Sie bietet (im Textteil gut kommentiert) einen einmaligen ausgezeichneten Überblick über die tertiär- und quartärgeologischen Verhältnisse des Stadtgebietes.

Die Jahresberichte der Berner Botanischen Gesellschaft, der Naturschutzkommission der NGB und der Naturforschenden Gesellschaft in Bern schliessen den 46. Band ab.

Es muss hier die Feststellung gemacht werden, dass vom sehr breiten Angebot an Vorträgen der Fachgesellschaften und der NGB ein sehr ungleicher Gebrauch durch die Mitglieder gemacht wird. Das Verhältnis Aufwand/Ertrag sieht oft ungünstig aus. Dies hängt nicht zuletzt mit einem Überangebot an Veranstaltungen in der Region Bern zusammen, besonders im Winterhalbjahr. Die immer übersichtlichere Präsentation der Wochenkalender

in den Tageszeitungen erleichtert natürlich auch unseren Mitgliedern den selektiven Zugriff auf das breit gefächerte Angebot.

Die schleichende Überalterung unserer Mitgliedschaft und die oft mangelhafte Beteiligung an unseren Veranstaltungen erfordert von unserem Vorstand besondere Anstrengungen.

Der Präsident: Prof. Paul Messerli

Naturforschende Gesellschaft Biel

Gegründet 1961

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Davos

Gegründet 1916

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurde die Reihe der Vorträge im kleinen Rahmen fortgesetzt mit den Themen digitale Bildanalyse, mit Beispielen aus Schneeforschung und Chirurgie sowie über Alternativen zum Tierversuch.

Eine wesentliche Arbeit bestand in der Vorbereitung einer Publikation über Ergebnisse der MaB-Untersuchungen Davos. Dieses MaB-Magazin zeigt auch Folgerungen auf, welche die Gemeinde aus diesen Untersuchungen ziehen kann. Dieser Versuch, wissenschaftliche Ergebnisse an eine breitere Öffentlichkeit heranzutragen, wird vor allem von der Gemeinde und dem Nationalfonds getragen. Der Bevölkerung und Gästen von Davos soll dieses Magazin im Frühjahr 1990 gratis abgegeben werden.

Der Präsident: Dr. Werner Frey

Societed engiadinaisa da scienzas natürelas

Fundeda 1937

Im Berichtsjahr fanden folgende Veranstaltungen statt:

27. Januar 1989: Prof. Bruno Martinelli, ETHZ: «Vulkane und ihre Tätigkeiten»

17. Februar 1989: Dr. Gian Herold, Kreisspital Samedan: «Die Bedeutung der Gentechnologie in der Medizin».

28. Mai 1989: Exkursion ins Münstertal mit Jon Manatschal, Samedan; Hansjürg Weber, Kreisförster, Valchava; Romedi Reinalter, Botaniker, S-chanf.

22. August bis 30. September 1989: Bartgeier-Ausstellung im Plantahaus Samedan mit einem Referat von Dr. Jürg Müller, Direktor des Natur-Museums Chur.

Der Präsident: Dr. Heiri Schmid

Société fribourgeoise des sciences naturelles

Fondée en 1832 et 1871

Membres de la Société

Le nombre des membres est en légère augmentation et se situe vers 370, une campagne de recrutement chez les médecins installés dans le canton ayant permis de recueillir quelques inscriptions. Les démissions, pour raison d'âge notamment, ont malheureusement quelque peu contrebalancé cette tendance. Tous les collaborateurs scientifiques de la Faculté des Sciences ne sont pas encore membres de la Société et un nouvel effort de recrutement est certainement à faire parmi eux.

Séances du Comité

La première séance du Comité, tenue le 21 février, avait comme objet principal la préparation du congrès de l'Académie suisse des sciences naturelles. Il y a no-

tamment été décidé d'instituer un Prix destiné à récompenser les classes (francophone et germanophone) «terminales» – 6^e année primaire 1989/90 – des écoles primaires du canton qui illustreraient le mieux un thème en rapport avec celui du congrès de l'académie, soit «Le tiers monde en l'an 2000». L'expression devait être graphique et permettre l'exposition des travaux primés dans le cadre du congrès. Les classes, romande et alémanique, auteurs des œuvres les meilleures se verraient offrir un voyage à la Cité des Sciences de Paris. Le comité a approuvé le budget correspondant et il a libéré les fonds nécessaires. Il a chargé son trésorier, le Dr R. Morel, de l'organisation. Malheureusement, les organisateurs se sont vus contraints par la suite d'annuler le Prix devant le trop petit nombre de classes candidates.

Au cours de la même séance, il a été décidé de favoriser l'accès du plus grand nombre possible de membres de la Société au congrès de l'ASSN en leur donnant la possibilité de bénéficier à prix réduit des avantages liés au statut de congressiste, y compris l'accès gratuit aux transports publics de la ville de Fribourg pendant toute la durée du congrès.

Le Comité s'est ensuite réuni le 2 novembre 1989 pour tirer les premières conclusions du congrès de l'ASSN quant à Fribourg. Il a accepté avec reconnaissance le don fait par l'Unesco des différents imprimés, livres et cartes, ayant été exposés par l'organisation internationale. Il a décidé de déposer ceux-ci, selon le cas, à la Bibliothèque cantonale et universitaire ou à l'Institut de Géologie de l'Université. La liste de ces dépôts est jointe au présent rapport. Au cours de la même séance, il a approuvé le programme d'activités pour le semestre d'hiver 1989/90. Ce programme d'activités est organisé conjointement avec la Faculté des Sciences à l'occasion du centenaire de l'université. Il comporte une conférence organisée par chacune des sections de la faculté. Je saisis l'occasion pour remercier encore une fois le professeur F.P. Emmenegger, de l'Institut de chimie inorganique, qui a assumé la tâche

de coordonner ce programme de la part de la faculté.

Assemblée générale

Elle s'est déroulée selon les statuts le 9 novembre 1989 en présence, comme d'habitude malheureusement, d'un nombre très petit de membres. Elle a élu le comité pour la période statutaire 1990/92, portant le D^r Erich Thöni à la présidence et le D^r J. Morel, directeur de la Station fédérale de recherches agricoles de Posieux-Grangeneuve, à la vice-présidence. Elle a pris acte, avec regret, de la démission du comité du professeur Jörg, ancien président. Pour le reste, la composition du comité demeure inchangée.

Activités ordinaires depuis l'automne 1988

Le congrès de l'ASSN à Fribourg a absorbé beaucoup d'énergies de la Société, ce qui explique que la fréquence des activités a été fortement réduite avant octobre. En outre, ce sont à nouveau deux conférenciers qui ont fait défaut en dernière minute, ce qui a entraîné la suppression d'une conférence en janvier 1989 et d'une autre en mars. Cependant, l'Alliance française de Fribourg a bien voulu associer notre Société à l'organisation d'une conférence supplémentaire au mois d'avril, qui est venue s'ajouter au programme.

Congrès de l'Académie suisse des sciences naturelles

Il nous appartient pas de tirer un bilan de ce congrès pour lequel environ 600 inscriptions ont été prises (dont une quinzaine par l'intermédiaire de notre Société), mais qui a attiré en tout, en comptant les étudiants et le public, plus d'un millier de personnes. Il est hors de doute que les échos recueillis auprès des autorités ou dans les médias ont tous été favorables. La Société fribourgeoise des sciences naturelles, en acceptant d'organiser la réunion sans avoir eu réelle-

ment le temps de s'y préparer, a probablement contribué à la renommée de Fribourg en ce début des festivités du centenaire de l'université. Tous les membres du comité d'organisation doivent en être chaleureusement remerciés, et spécialement les professeurs E. Haselbach et D. Meyer qui, à la différence du soussigné, n'avaient aucune obligation morale à s'engager dans une telle aventure!

Le thème principal du congrès, soit «Le Tiers Monde et la recherche scientifique», avait cependant été choisi par notre Société, qui en porte donc la responsabilité. Nous avons eu la joie de voir ce thème extrêmement bien accueilli: tant le symposium principal que le forum consacré au même sujet par l'Académie ont permis d'attirer des rapporteurs de renommée mondiale. Un simple coup d'œil au programme de la réunion permet de s'en assurer. Le niveau des discussions a été très élevé. Les conclusions tirées, à la fin du forum, par le professeur Walter, président de l'ASSN, permettent d'espérer que le congrès de Fribourg aura des conséquences pratiques sur les relations scientifiques entre les pays «du Sud» et la Suisse et même que ces conséquences perdureront. Si j'essaie de mettre honnêtement en balance les résultats apparemment favorables du congrès et les inconvénients que son organisation a entraînés pour la vie de notre Société, je pense que nous avons eu raison d'en accepter la charge. Il a en effet contribué à renforcer le rayonnement et la connaissance des sciences naturelles dans le canton, en même temps qu'il a permis à Fribourg et à son université de remplir leur rôle dans la vie scientifique nationale. Qu'il me soit permis d'ajouter qu'il n'est peut-être pas tout à fait indifférent que ce soit justement à Fribourg que l'Académie suisse des sciences naturelles se soit interrogé sur la solidarité scientifique internationale.

Bulletin

En 1989 est paru le volume 76 (1987) contenant cinq résumés de conférences. Quatre travaux scientifiques originaux,

les rapports du Président, du Musée d'Histoire naturelle et de la Ligue friburgeoise pour la protection de la nature, ainsi que le résumé météorologique pour 1986.

Le président: Prof. Pierre Sprumont

Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève

Fondée en 1790

Activités scientifiques

En 1989, notre Société a organisé une conférence générale, une séance de communications, deux visites d'institutions scientifiques et une excursion botanico-géologique en Haute-Savoie.

En outre, nous avons mis sur pied le 20 octobre 1989 un colloque d'automne (symposium) avec divers exposés géologiques et botaniques sur «Le jardin de la Linnaea, Bourg-Saint-Pierre, et sa région».

Publications

Archives des sciences, vol. 42 (3 fascicules), 620 pages. Mémoire, vol. 45, fascicule 2, 441 pages A4, lieu d'édition: Genève.

Relations internationales

Les archives sont envoyées en échange à de nombreuses institutions scientifiques étrangères.

Activités administratives

Le Comité de la société s'est réuni sept fois, en particulier pour préparer les manifestations du bicentenaire de la Société en 1990.

Le président: Prof. Marc Vuagnat

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Gegründet 1881 bzw. 1883

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur

Gegründet 1825

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Luzern

Gegründet 1855

Vorträge, Exkursionen

Im Berichtsjahr organisierte die NGL sieben öffentliche Vorträge und konnte im Februar wie vorgesehen den der Rigi gewidmeten Band 30/1988 ihrer Mitteilungen der Öffentlichkeit vorstellen.

Neben fünf eintägigen Exkursionen fand auch die fünftägige Reise ins Unterwallis (Martigny) grossen Anklang und konnte zweimal durchgeführt werden. Im September befassten sich die Teilnehmer einer zehntägigen Exkursion auf den Liparischen Inseln mit dem Vulkanismus und der Mittelmeerflora.

Mitglieder, Ehrungen

Am 31. Dezember 1989 zählte die NGL 699 Mitglieder (1988: 668). Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 30.– (bisher Fr. 20.–) erhöht. Mit Karl Borgula, Stadtoberförster und Mitglied des Grossen Rates des Kantons Luzern, wurde erstmals ein Politiker mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt. Dank seinem beharrlichen Einsatz wurde die von der NGL geforderte «In-

ventarisation der naturnahen Lebensräume» vom Kanton Luzern in Auftrag gegeben.

Publikationen

Band 30/1988 wurde im Februar 1989 im Rahmen einer ordentlichen Vortragsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt. Das 354seitige, reich illustrierte Werk ist der Rigi gewidmet. Zweiundzwanzig aktuelle Beiträge befassten sich mit der Geologie, mit chemisch-physikalischen Untersuchungen, Vegetation, Flora, Fauna, Gefährdung der Naturlandschaft und Tourismus des bekannten Voralpenberges. In einer zusammenfassenden Einführung wurde versucht, das Ökosystem Rigi zu charakterisieren und Massnahmen gegen dessen aktuelle Gefährdungen vorgeschlagen.

Der Präsident: Peter Wick

Société neuchâtoise des Sciences naturelles

Fondée en 1832

Conférences

Douze conférences ont été organisées en 1989. Les thèmes traitaient d'archéologie, de botanique, d'environnement, de zoologie.

La sortie d'été a conduit les participants à la découverte des curiosités géologiques du canton du Jura.

Bulletin

Le tome 112, 1989, du Bulletin de la SNSN comprend 97 pages contenant sept articles scientifiques, le rapport du laboratoire de diagnostic parasitaire, les observations météorologiques concernant Neuchâtel et le canton, les procès-verbaux des séances et les rapports statutaires. Une fois encore, nous remercions sin-

cièrement M. G. Dubois de maintenir la qualité de notre Bulletin, au prix de gros investissements de temps.

Mémoires

Le tome XI des Mémoires de la Société neuchâtoise des Sciences naturelles est paru en 1989. Il s'agit d'un gros ouvrage intitulé: Révision de l'étage hauterivien (région-type et environs, Jura franco-suisse). Publié sous la direction du professeur J. Remane, il contient 17 contributions d'auteurs suisses, français et anglais, formant un tout de 322 pages.

Echanges

La Bibliothèque publique et universitaire gère les envois du Bulletin et les échanges. Nous l'en remercions bien vivement. En 1989, 469 titres ont été reçus en échange du Bulletin. En contrepartie, 282 Bulletins ont été expédiés: 236 à l'étranger, 46 en Suisse dont 11 en service gratuit.

Effectifs

Au 31 décembre 1989, la SNSN comptait 407 membres, dont 297 membres actifs, 6 membres à vie, 1 membre d'honneur, 1 membre à vie et d'honneur, 59 membres comptant plus de quarante ans de sociétariat et 43 membres collectifs et divers (presse, bacheliers ayant reçu un prix de la SNSN).

Le président: Willy Matthey

Naturforschende Gesellschaft Oberwallis

Gegründet 1979

Vorträge

Bedingt durch die erst Ende April 1989 stattgefundene Jahresversammlung führten wir im Verlaufe des Jahres etwas weniger Vorträge als in den Vorjahren durch.

Es fanden Referate zu den folgenden Themen statt:

Chemieabfälle und ihre Beseitigung, Berge als astronomische Messinstrumente und höhenbedingte Erkrankungen, inklusive Zermatter Lothse-Expedition.

Alle drei Vorträge waren sehr gut besucht. Insbesondere fand die astronomische Beobachtung, die unter Mithilfe der Mitglieder der astronomischen Gesellschaft Oberwallis veranstaltet wurde, grossen Anklang.

Exkursionen

Insgesamt fanden vier ornithologische (wovon eine ganztägige) und zwei botanische (ebenfalls eine ganztägige) Exkursionen statt. Alle Exkursionen wurden gut besucht. Grosser Beliebtheit erfreuen sich vor allem die seit Jahren stattfindenden ornithologischen Exkursionen unter der Leitung von Stani Zurbriggen, Sekundarlehrer, Visp. Interessant war auch die botanische Exkursion zum Thema «Subalpine Trockenflora/Alpenflora» unter der Leitung von Frau Verena Chastonay, dipl. Biologin, Brig.

Engagement

Das Komitee versucht, mit den Vorträgen und Exkursionen ein möglichst breites Interessengebiet abzudecken. Besonders interessiert ist unsere Gesellschaft in den Bereichen Mensch und Umwelt und Natur und Technik.

Publikationen

Eben ist das lange vorbereitete Buch über Ignaz Venetz (1788 bis 1859), Ingenieur und Naturforscher, im Rottenverlag herausgekommen. Die Gedenkschrift über Ignaz Venetz erscheint als Band Nr. 1 der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis. Das vorliegende Buch stellt einen wichtigen und arbeitsreichen Beitrag der Walliser und Schweizer Geschichte, zur Glazialtheorie und zur Wissenschaftsgeschichte dar.

Mitgliederzahl

Stand 28. März 1990: 317 Mitglieder. Die Mitgliederzahl scheint sich seit einiger Zeit einer asymptotischen zu nähern. Wir glauben, dass bei der Grösse unseres Einzugsgebietes nun eine gewisse Sättigung bezüglich Mitgliederzahl erreicht ist.

Der Präsident: Dr. Josef Fischer

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Gegründet 1822

Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen

Das Jahresprogramm umfasste acht Vorträge und fünf Exkursionen. Auf grosses Interesse stiess die zweitägige geologisch-botanische Exkursion in die südliche Oberrheinische Tiefebene. Der Vortrag von Theo Kübler, Schaffhausen, über die Eskimos Nordgrönlands erinnerte an die vor 50 Jahren in Schaffhausen durchgeführte internationale Tagung über die Geologie Grönlands. Zur Eröffnung der beiden Ausstellungen «Naturgarten» und «Schmetterlinge» der Naturkundlichen Abteilung des Museums zu Allerheiligen wurden auch die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft eingeladen. Am 29. April wurde die Jahresversammlung abgehalten. Anschliessend an den geschäftlichen Teil hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die neu eingerichtete Naturkundliche Abteilung im Allerheiligenmuseum und das neu restaurierte Museum Stemmler zu besichtigen.

Publikationen

Der Durach, einem bedeutenden Fliessgewässer im Kanton Schaffhausen, war das Thema des Neujahrsblattes (Nr. 42/1990) gewidmet.

Die «Mitteilungen» sollen jährlich erscheinen (nicht mehr als Sammelband

mehrerer Jahrgänge). Der Jahresband 1988 erschien im April 1990.

Administratives

Für die Aktion «Bohnerzlöcher im Südranden», welche von Herrn Robert Steinemann, Beringen, mit grossem Einsatz durchgeführt wird, stellte unsere Vereinigung die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung. Ziel dieses Projekts ist es, den «Lebensraum Bohnerzgrube» biologisch aufzuwerten.

An dem neuen, wohl gelungenen Schullehrmittel «Biologie» für den Kanton Zürich war unser Vorstandsmitglied Egon Knapp, Neuhausen, massgeblich beteiligt.

Der Präsident: Dr. Rudolf Schlatter

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1823

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn

Gegründet 1823

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden sechs Vortragsabende statt:

- Dr. Pietro Fontana, Solothurn, «Katalysatoren und deren Untersuchungsmethoden»
- Dr. Emil Kowalski, NAGRA Baden, «Gesellschaft und Abfälle»
- Dr. Rudolf Weber, Oberbözberg, «Der Weg zur Wasserstoffwirtschaft»

- Prof. Alfred Pletscher, SAMW, Basel, «Alternativmedizin – Wissenschaft oder Glaube?»
- Arnold von Rotz, Präsident Astronomische Gesellschaft Zürich, «Kalendrarische Astronomie im archaischen China»
- Dr. Jürg Beer, EAWAG ETH, Dübendorf, «Neue Methoden in der Umweltforschung».

Publikationen

1989 erschienen die 34. Mitteilungen unserer Gesellschaft.

Internationale Beziehungen

Im Berichtsjahr wurden einige Publikationen ausgetauscht.

Administrative Tätigkeit

1989 fanden eine Vorstandssitzung zur Vorbereitung der Hauptversammlung sowie die Hauptversammlung selber zur Erledigung statutarischer Geschäfte statt.

Der Präsident: Prof. Rolf-D. Juppe

St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1819

Kein Bericht

Società ticinese di scienze naturali

Fondata nel 1903

Kein Bericht

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

Gegründet 1919

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden statt:

Im 1. und 4. Quartal: je drei öffentliche Vorträge über Krebstherapie, Pflanzenproduktion und Luftverschmutzung, Wissen – Verstehen – Glauben (naturphilosophischer Exkurs), Akupunktur, Gentransfer in Pflanzen, Abfallproblematik.

Im 2. und 3. Quartal: Drei Exkursionen/Besichtigungen im Kanton Bern (ARA Region Thun, Tierpark Dählhölzli Bern, Sternwarte Zimmerwald).

Publikationen

1989 erschien Heft Nr. 11, 1985–1989, der Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun im Kommissionsverlag Krebsler Thun.

Internationale Beziehungen

Es fand ein Schriftenaustausch mit einigen wenigen ausländischen naturwissenschaftlichen Gesellschaften statt.

Administrative Tätigkeit

Die Gesellschaft hielt eine Hauptversammlung ab, während der Vorstand zweimal tagte.

Der Präsident: Dr. Andreas Bürki

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1854

Vorträge und Exkursionen

Im Sommer führten wir zwei Exkursionen durch. Die Beteiligung war gut.

Im Wintersemester luden wir zu acht Vortragsabenden ein. Dank den Mitveranstaltern war der Besuch ausgezeichnet.

Publikationen

Erfreulicherweise können wir in letzter Zeit jährlich eine Publikation herausgeben. Im Jahr 1989 erschien unser zweites Beiheft «Immenberg».

Lesemappe

Zirka ein Sechstel unserer Mitglieder profitiert von unserer Lesemappe.

Internationale Beziehungen und Kontakte zu anderen Institutionen

Die Publikationen werden regelmässig ausgetauscht. Mit dem Naturmuseum des Kantons Thurgau pflegen wir enge Kontakte.

Naturschutzkommission

Für die Belange des Naturschutzes besteht eine Naturschutzkommission unserer Gesellschaft.

Administration

Wir trafen uns zu zwei Vorstandssitzungen und einer Jahresversammlung.

Der Präsident: Dr. Jürg Vetterli

Naturforschende Gesellschaft Uri

Gegründet 1911

Im Berichtsjahr wurden sieben Vorträge gehalten (Diasammlung zum CO₂-Problem, geologische Ozeanografie, Wasserstoff als künftiger Energieträger, Radioästhesie, Laser-Nierensteinzertrümmerer, Schweizer Kuh aus der Sicht des Veterinärs, Leben und Beobachten von Fleder-

mäusen). Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 18 und 54. Für die Flora Uri fanden statt: zwei Blumenbestimmungsabende und zwei botanische Exkursionen ins Isental und ins Meiental.

Nummer 4 der Mitteilungen der floristischen Kommission konnte versandt werden. 40 Lesemappen mit naturwissenschaftlichem Inhalt sind neu in Umlauf gesetzt worden. Acht Urner Gletscher wurden gemessen. Sie zeigen einen mittleren Rückgang von $-6 \text{ m}^{\prime}/\text{Stk}$.

Der Präsident: Karl Oechslin

Société valaisanne des sciences naturelles «La Murithienne»

Fondée en 1861

Les points importants de l'activité de la Murithienne pendant l'année 1989 ont été les suivants:

- Les troisièmes «Journées valaisannes des Sciences naturelles» se sont déroulées les 14, 15 et 16 avril 1989 à Sion. En tout, près de 150 personnes ont participé à une partie au moins des séances.
- La Murithienne a participé à une campagne d'information sur les valeurs naturelles des zones agricoles cultivées extensivement et plus particulièrement sur la raréfaction dramatique du hibou petit-duc, le seul rapace nocturne migrateur dont la population suisse se limite à 10 à 15 couples nicheurs, répartis sur le coteau du Valais central, à Conthey, Savièse, Arbaz, Grimsuat, Ayant. Une brochure a été éditée à cette occasion.
- Au sein de la Commission cantonale pour la protection de la nature et du paysage, de nombreux éléments positifs se développent de façon réjouissante, dans les domaines de la législation, de l'administration et des études. D'un autre côté, force est de reconnaître que les mentalités ne changent pas. Les destructions des paysages et la banalisation des milieux se poursuivent.

- L'aménagement artificiel de grandes surfaces du domaine skiable dans des régions très riches pour la flore et la végétation a particulièrement impressionné des botanistes menant des recherches dans nos Alpes. Leurs cris d'alarme sont parvenus à la Murithienne.

- La Murithienne a été invitée à la fête organisée le 15 juillet 1989 au jardin botanique «La Linnea» à Bourg-St-Pierre, à l'occasion du centenaire de sa fondation.

- Le Bulletin 106 (1988) a paru en juin 1989, avec 8 articles scientifiques et la partie administrative totalisant 188 pages. Celui de 1989 (107) comportera plus de 260 pages pour 20 travaux se rapportant pour la plupart aux Journées valaisannes des Sciences naturelles; la parution est prévue pour mars 1990.

- Les trois excursions traditionnelles ont rencontré le succès habituel et constituent, chaque fois, une magnifique occasion de nouer des contacts et de passer en bonne compagnie une chaude journée d'amitié. Les compte-rendus en sont donnés ci-dessous.

- En 1989, la Fondation D^r Ignace Mariétan a accordé un soutien financier aux travaux suivants:

L'étude d'un aménagement de la tourbière de Vionnaz, la publication d'une brochure sur la situation du Hibou petit-duc en Valais, la publication d'un travail de géologie de Pascal Jeanbourquin, les travaux ornithologiques d'Antoine Sierro et Jérôme Fournier, la poursuite des travaux de Michel Desfayes.

Le président: Jean-Claude Praz

Société vaudoise des sciences naturelles

Fondée en 1819

Activités scientifiques

En 1989, la Société vaudoise des sciences naturelles a organisé cinq *conférences* générales, dont une lors de son assemblée du mois de mars, une conférence académique et 16 conférences spécialisées en chimie et en sciences de la terre. La participation à ces séances fut bonne, parfois excellente.

La *journée de l'Union vaudoise des sociétés scientifiques* fut, cette année sous la forme d'un symposium, consacrée au sol. Plusieurs conférenciers se succédèrent tout au long de la journée pour présenter avec compétence les problèmes de l'érosion sur la planète, le rôle des champignons, le monde des invertébrés, les sols viticoles et la fertilité.

L'*excursion annuelle*, organisée en septembre en collaboration avec le Musée géologique de Lausanne, connut un grand succès et permit aux nombreux participants de découvrir et d'admirer le site des dinosaures à Emosson (Valais).

Notre société a *soutenu financièrement*, grâce au Fonds Agassiz, un séjour d'étude sur les poissons cyprinidés. De nombreuses autres demandes de subsides ne relevaient pas des statuts de nos fonds et ont donc dû être refusées.

Publications

Deux *Bulletins* ont été imprimés en 1989, soit les fascicules 3 et 4 du volume 79, respectivement distribués en juin et décembre.

Un *Mémoire* a paru en 1989, le fascicule 2 du volume 18.

Relations internationales

Nos relations internationales concernent essentiellement l'*échange de publications* avec de nombreux pays de tous les continents et l'invitation de conférenciers.

Enseignement et formation, coordination et information

Un *cours d'information* de quatre séances fut organisé au mois de mai sur l'histoire des sciences. Cette manifestation n'a toutefois pas eu le succès que l'on pouvait espérer, ni suscité l'intérêt des enseignants secondaires auxquels ce cours était avant tout destiné.

Activités administratives

Outre l'activité du *secrétariat*, de plus en plus importante, le *Bureau* et le *Comité* de la SVSN se sont réunis cinq fois dans le courant de l'année. Deux *commissions* ad hoc ont étudié, l'une la modification des statuts de la SVSN, l'autre les problèmes posés par nos publications. Une *assemblée générale* eut lieu au mois de mars.

Le président: Prof. Jacques Sesiano

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

Gegründet 1884

Aktivitäten

Die Tätigkeit umfasste 1989 neun Vorträge und fünf sommerliche Exkursionen. Mit den Vorträgen möchten wir unseren Mitgliedern und einer breiteren Öffentlichkeit neue Ergebnisse aus der naturwissenschaftlichen Forschung nahebringen. Dabei legen wir grossen Wert auf Verständlichkeit und Anschaulichkeit der Vorträge und die fachliche Kompetenz der Referenten. Mit den Exkursionen verfolgen wir dasselbe Ziel bezüglich des Naturraumes Winterthur und Umgebung.

Von den acht Vortragsveranstaltungen des Jahres 1989 waren sechs hervorragend, doch entpuppten sich leider zwei als Flop. Diese «Durchfallsquote» liegt (trotz grossen Anstrengungen bei der Referentenauswahl) leider etwas hoch. Ins

Vereinsjahr fielen fünf Vorträge der Saison 1988/89 und drei der Saison 1989/90, also insgesamt acht Veranstaltungen: je zwei aus Biologie und Geographie und je eine aus Ethik, Ökologie, Physik und Astronomie. Diese erfreuten sich eines noch nie dagewesenen Zuspruchs. Zweimal war der 120plätzig Hörsaal bis auf den letzten Platz besetzt, und den Vortrag des Astronauten Messerschmid mussten wir gar in einen doppelt so grossen Hörsaal (300 Plätze) verlegen. Unsere Vorschauen (mit Bild) in der Tagespresse beginnen sich auszuzahlen. Wir hoffen, dass sich dies bald auch bei der Mitgliederzuwachsrate niederschlägt.

Dazwischen schob sich zum zweitenmal ein reguläres Sommer-Exkursionsprogramm mit Thema «Zürcher Weinland». Im Gegensatz zum Vorjahr, als im wesentlichen Vorstandsmitglieder die Exkursionsleitung innehatten, wurden diesmal – mit finanziellem Mehraufwand – externe Leute geholt. Wie schon im Vorjahr erzielten wir eine durchschnittliche Frequenz von 40 bis 50 Teilnehmern.

Im Dezember war Redaktionsschluss für das Heft 39 unserer «Mitteilungen». Darin wird 1990 unter dem Arbeitstitel «Winterthur als Grenzstadt zwischen Zürcher Oberland und Zürcher Weinland» ein grösseres geographisches Werk unseres langjährigen Mitglieds und früheren Aktuars, Prof. Fritz Schiesser, erscheinen.

Administratives

An der GV 1989 ging das Präsidentenamt von L. Ibscher an K. F. Kaiser über. Die Aktivitäten unserer Gesellschaft haben sich seit 1988 mit Einführung des Sommerprogramms und erweitertem Vortragsprogramm ungefähr verdoppelt. Dadurch haben sich jedoch die finanziellen Verhältnisse etwas verschlechtert. Eine Beitragserhöhung dürfte 1990 unumgänglich sein.

Der Präsident: Dr. Klaus Felix Kaiser

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Gegründet 1746

Kein Bericht